

Fach: Gesamtunterricht mit sprachlichem Schwerpunkt  
Schulform: Schule für Körperbehinderte

## Thema der Unterrichtseinheit

Wir lösen Konflikte

## Förderschwerpunkt der Unterrichtsreihe

Förderung der Konfliktlösefähigkeit

## Thema der Stunde

Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden

## Ziel der Stunde

Die Schüler/innen sollen in ihrer Selbstwahrnehmung gefördert werden, indem sie mittels der persönlichen Wappen Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Lerngruppe wahrnehmen und anerkennen lernen

### **Lernschritte:**

Die Schüler/innen sollen

- anhand des Beispiel-Wappens die Lernaufgabe konkretisieren,
- persönliche Wappen mit Bildern und evtl. Schrift gestalten und somit ihre Individualität zum Ausdruck bringen,
- mit einem Edding-Stift die einzelnen Felder ihres eigenen Wappens mit den Feldern anderer Wappen, bei denen sie eine enge Verwandtschaft feststellen, verbinden,
- die miteinander verbundenen Wappen als Netz auffassen, in dem Individualität und Gruppenbildungen deutlich werden
- (alternativ: und somit einen Weg finden, Verschiedenheit und (Klassen-) Gemeinschaft wahrzunehmen, anzuerkennen und schätzen zu lernen).

## Übersicht zur Unterrichtseinheit

Std.	Thema der Stunde	Förderziel der Stunde
1	Wie wird wohl das Wetter heute? - Wir machen persönliche Wetterberichte	Die Schüler/innen sollen befähigt werden, ihre Stimmungslage den übrigen Kindern der Lerngruppe nonverbal deutlich zu machen (und umgekehrt auch zu akzeptieren), indem sie ihre Gemütsverfassung mit Hilfe eines persönlichen Wetterberichts verdeutlichen
2	Ich drück Dich! - Wir machen Fingerabdrücke von unserer Klasse	Die Schüler/innen sollen in ihrer Selbstwahrnehmung gefördert werden, indem sie mittels der Vergleichs ihrer Fingerabdrücke die Verschiedenheit der Lerngruppe erfahren und schätzen lernen
3	<b>Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</b>	<b>Die Schüler/innen sollen in ihrer Selbstwahrnehmung gefördert werden, indem sie mittels der persönlichen Wappen Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb der Lerngruppe wahrnehmen und anerkennen lernen</b>
4	Wer bin ich? - Wir spielen ein Ratespiel	Die Schüler/innen sollen in ihrer Selbstbestätigung gefördert werden, indem sie mittels des Ratespiels "Wer bin ich?" das Positive an sich selbst und an anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren lernen
5	Über ein Rollenspiel Bestätigungsformen ausdrücken	Die Schüler/innen sollen in ihrer Bestätigung von Mitschülern/innen gefördert werden, indem sie mittels der Heinzelmännchen-Aktion lernen, das Selbstwertgefühl von Klassenkameraden/innen zu bestätigen
6	Was ich gut kann und wo ich Hilfe brauche?	Die Schüler/innen sollen anhand eines Arbeitsblattes eigene Vorlieben, Stärken und Bereiche in denen sie Hilfe benötigen herausarbeiten und den Klassenkameraden/innen vorstellen

Tab. 1: Aufbau der Unterrichtsreihe 'Wir machen Theater!' (Unterrichtsreihe wird fortgesetzt)

Ausblick: Neben den oben aufgeführten Übungen und Spielen zum Themenbereich 'Förderung des Selbstwertgefühls' wird es in den nachfolgenden Stunden um Übungen/Spiele zu den Bereichen 'Kommunikation', 'Kooperation' und 'Gewaltfreie Konfliktaustragung' gehen (vgl. das didaktische Konzept von WALKER <sup>3</sup>1998).

## Darstellung der förderschwerpunktbezogenen Lernausgangslage

Die Klasse 6 besuchen zurzeit acht Kinder - drei Jungen und fünf Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahre. Die Lerngruppe ist äußerst heterogen. Ebenso unterschiedlich sind die Bildungsstufen, denen die einzelnen Schüler zugeordnet sind:

Das allgemeine Klima in der Klasse ist in der Regel gut ('in der Regel' = kein Vollmond, Verabschiedung einer Praktikantin, Arbeit an einem Projekt). In letzter Zeit fällt aber auf, daß die Schüler/innen unnötigen Konflikten fast nie aus dem Weg gehen (Pubertät?). Dabei zeigt sich dann häufig eine geringe Konfliktlösungskompetenz, da solche Streitereien sehr selten ohne Hilfe von Erwachsenen geklärt werden können. Kennzeichnend für solche 'Zustände' sind 'eine stark egozentrische Sichtweise', 'ein entsprechender Grad der Emotionalisierung', 'gegenseitige Schuldzuweisung' (vgl. auch NEUBAUER 1994, 61).

Gezielte Beobachtungen in den verschiedensten Unterrichtssituationen haben gezeigt, daß ein Förderbedarf im Bereich des Sozialverhaltens und hier besonders im Bereich der Konfliktlösefähigkeit besteht, da

- es gehäuft zu persönlichen Beleidigungen unter den Schülern/innen kommt (Beispiele: "Du dummer Türkel!"; "Fette Kuh!"; "Du stinkst!") (betrifft alle Schüler/innen),
- es oft zu Streitereien um persönliche Gegenstände (von zuhause mitgebrachtes Spielzeug - betrifft in der Regel M. und D.) kommt,
- es ständig zum Streit um die Benutzung von Lernangeboten kommt (Klassencomputer, Freiarbeitsmaterialien, ...) (betrifft ebenfalls alle Schüler/innen),
- oftmals "Kommunikationskonflikte" (vgl. STANGE/STANGE 1977, 208) aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten vorherrschen (immer dann, wenn J. und E. beteiligt sind),
- in unbeobachteten Momenten immer wieder Mitschüler/innen geärgert, gereizt oder provoziert werden (gilt für alle Schüler/innen; Ausnahme: N.),
- einzelne Schüler/innen aufgrund von Über- bzw. Unterforderung immerfort provozieren bzw. in der Klasse gültige Verhaltensregeln überschreiten (betrifft J. und D.),
- es 'murmeltiertagartige' Querelen um die Klassendienste wie Abräumen, Spülen, Abtrocknen, ... gibt.

Bezogen auf den Förderschwerpunkt 'Konfliktlösefähigkeit' müssen die Kinder über folgende Teilkompetenzen verfügen:

<b>Kinder</b>	<b>D.</b>	<b>E.</b>	<b>J.</b>	<b>M.</b>	<b>N.</b>	<b>Ü.</b>
<b>Teilkompetenzen</b>						
Toleranz und Einfühlungsvermögen	+/o	+/o	+/o	+/o	+	+/o
Positives Selbstkonzept und Selbstwertgefühl	+/o	+/o	+	+	+/o	++
Selbstsicherheit	+/o	+/o **	+/o	++	+/o	++
Selbst- / Fremdwahrnehmung	+/o	+/o	+/o	+/o	o	o
Fähigkeit zu 'effektiver' Kommunikation (Fähigkeit,	+	+/o	+/o	+	o	+

sich akzeptabel mitzuteilen)						*
Konfliktlösungskompetenz (insb. Kooperation)	o	+/o	o	+/o	o	o
Fähigkeit, sich in andere hineinversetzen zu können	+/o	+/o	+/o	+/o	+/o	+/o

Kinder	D.	E.	J.	M.	N.	Ü.
<b>Teilkompetenzen</b>						
Fähigkeit, eigene Interessen zu artikulieren	++	+/o	++	++	+/o	++
Fähigkeit, Konfliktsituationen aushalten/durchstehen zu können	o	+/o	o	+/o	+/o	+/o
Durchsetzungsvermögen bei berechtigten Ansprüchen	++	+/o	++	++	+/o	+
Fähigkeit, positiv zu streiten	o	o	o	+/o	o	o
Fähigkeit, Kritik konstruktiv zu äußern	++	+	+	++	o	+
Fähigkeit, Kritik konstruktiv aufzunehmen	o	+/o	o	o	+	o
Selbstkontrolle und Ermutigung	o	+/o	+/o	+/o	o	o
Aktives Zuhören	+	+	+/o	+	+/o	+/o
Frustrationstoleranz	o	o	+/o	+	+	+/o
Regelbewußtsein	+/o	+/o	+/o	+/o	+/o	o
Fähigkeit zu einsichtigem Verhalten	+/o	+	+	+/o	+/o	o

Tab. 3: Lernvoraussetzungen bezogen auf den Förderschwerpunkt 'Konfliktlösefähigkeit'

- \* = tagesformabhängig
- ++ = verfügt über die Fähigkeit
- + = verfügt teilweise über die Fähigkeit
- o = verfügt in geringem Maß / nicht über die Fähigkeit

In der vorliegenden Unterrichtsstunde müssen die Schüler/innen über folgende Teilkompetenzen verfügen:

Kinder	D.	E.	J.	M.	N.	Ü.
<b>Teilkompetenzen</b>						
<i>Fähigkeit, sich selbst als Person wahrzunehmen</i>	+/o	+/o	+/o	+/o	o	o
Abstraktions- und Transferfähigkeit inkl. Aufgabenverständnis	++	++	+/o	+	+/o	o
Wahrnehmung räumlicher Beziehungen (Orientierung an der Tafel, auf dem Arbeitsblatt)	++	++	++	+/o	+/o	+/o
Arbeitshaltung bzgl. Einzelarbeit	++*	++	+/o	+/o	+/o	o
Lesefähigkeit	++	++	+/o	+/o	+/o	++
Bildnerisches Gestalten	++	++	+	+	+	+/o
Visuomotorische Koordination (Wappenfelder ausmalen bzw. beschriften; gemeinsame Wappenfelder verbinden)	++	++	++	+/o	+/o	+/o
Schreibfähigkeit	++	++	+/o	+/o	+/o	++
Positives Selbstkonzept und Selbstwertgefühl	+/o	+/o	+	+	+/o	++

Kinder	D.	E.	J.	M.	N.	Ü.
<b>Teilkompetenzen</b>						
<i>Fähigkeit, eigene Gedanken und Interessen so formulieren bzw. darstellen zu können, daß andere sich mit ihnen auseinandersetzen können</i>	++	+	+/o	+	+/o	+/o
<i>Fähigkeit zum Dialog (aufmerksam zuhören, andere zu Wort kommen lassen, beim Thema bleiben, ...)</i>	++*	+	+/o	++	+/o	++*
<i>Fähigkeit, eigene Meinungen/Ansichten vertreten zu können (Selbstbehauptung)</i>	++	++	++	++	+/o	++
<i>Fähigkeit, Meinungen und Verhaltensweisen anderer respektieren zu können (Toleranz)</i>	+/o	+	+/o	+	+	+/o
<i>Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten innerhalb der Klassengemeinschaft wahrzunehmen und anzuerkennen</i>	+	+	+/o	++	+/o	+/o
Figur-Grund-Wahrnehmung (mit den Augen die Spur des Edding-Stifts verfolgen)	++	++	+	+/o	+/o	+/o
<i>Fähigkeit zur Reflexion</i>	++	++	o	+	o	+/o

Tab. 4: Stundenbezogene Lernvoraussetzungen (Fösch-Bezug → *kursiv*)

- \* = tagesformabhängig
- ++ = verfügt über die Fähigkeit
- + = verfügt teilweise über die Fähigkeit
- o = verfügt in geringem Maß / nicht über die Fähigkeit

#### *Individuelle Fördermaßnahmen:*

**D.** scheitert derzeit sehr oft an selbstgesteckten Aufgaben/Zielen aufgrund seines hohen Anspruchsniveaus und ist aus diesem Grunde sehr unzufrieden mit sich selbst. Daher ist es für ihn in dieser Stunde sehr wichtig, daß er sein Wappen fertigstellt (und auch mit seiner Arbeit zufrieden ist) und bei "Mißerfolgen" seiner Meinung nach (falsche Farbe, Strich nicht gerade genug, ...) nicht gleich frustriert aufgibt, sondern in seiner Arbeit bestätigt wird.

**E.** befindet sich momentan in einem Stimmungshoch, da er mit großer Mehrheit erstmals zum Klassensprecher gewählt worden ist. Diesen Motivationsschub gilt es zu nutzen, indem man versucht, ihn in Phasen mit hohem Sprechanteil (Klärung der Lernaufgabe, Reflexion über die Wappen) - trotz seiner Sprachschwierigkeiten - einzubinden und seine "kreativen" Äußerungen aufzugreifen und als Anregung für die übrigen Schüler/innen zurück in den Stuhlkreis zu geben.

**J.** wird der Arbeitsauftrag 'Persönliches Wappen erstellen' vermutlich überfordern und sie wird versuchen "auszubrechen" und dabei auch ihre Mitschüler/innen "mitzuziehen". Es ist deshalb wichtig, sie bei der Klärung der Lernaufgabe stärker miteinzubeziehen als die anderen Kinder (evtl. als "Assistentin") und sie in ihrer Arbeit zu bestätigen.

**M.** ist die 'sozial kompetenteste' Schülerin der Klasse und wird das Stundenziel am ehesten erfassen. Hilfestellung bzw. Anleitung bedarf sie aber bei der "Strukturierung" des Arbeitsblatts bzw. Wappens.

**N.** hat die letzten drei Wochen krankheitsbedingt gefehlt. Da sie bisher bei keiner Unterrichtsstunde zu dem neuen Thema 'Konfliktlösung' dabei war, wird ihr die Mitarbeit sehr schwer fallen. Sie benötigt Hilfestellung bei der Bewältigung der Lernaufgabe.

**Ü.** ist sprachlich der leistungsstärkste Schüler der Klasse. Inwieweit er aber die Lernaufgabe erfaßt, kann nur sehr schwer beurteilt werden. Für ihn ist es besonders wichtig, daß er den Arbeitsauftrag - unter Anleitung - bis zum Ende führt.

Für **B.** und **N.** gilt der Förderschwerpunkt nur bedingt. Sie sind aufgrund ihrer eingeschränkten Ausdrucksmöglichkeiten, aber auch aufgrund ihres fröhlichen Wesens nie in Konflikte verwickelt.

Die Schaffung eines Lernangebots für **B.** und **N.** wird in dieser Stunde von Frau **J.** übernommen, die mit beiden Schülerinnen im Snoezelraum eine Kleingruppenförderung im Bereich der Körperwahrnehmung (haptische und somatische Stimulation) durchführt. Hinweis: In einer der nächsten Stunden wird die Klasse gemeinsam "schwerstbehindertenspezifische" Wappen für **B.** und **N.** erstellen.

## Verlaufsplanung

s. nächste Seiten →

Zeit	Phase	Lehrer-Schüler-Aktivität	Sozialform	Medien	Kommentar
10 - 15 min	<p data-bbox="262 387 412 464">Einstimmung</p> <p data-bbox="262 762 412 802">Einstieg</p>	<p data-bbox="412 387 1093 678">L. erinnert an das neue 'Ritual'. Sch. machen ihre aktuelle Stimmungslage mit Hilfe ihrer 'Wetterberichtskarten' deutlich. B. und N. werden dabei von ihren Sch. unterstützt. L. weist darauf hin, daß B. und N. in dieser Stunde zusammen mit Ass. in den Snoezelraum zur Kleingruppenförderung gehen.</p> <p data-bbox="412 722 1093 1209">L präsentiert an der Tafel (s) ein persönliches Wappen (evtl. Klärung des Begriffs 'Wappen'). Die Sch. stellen Vermutungen an, um was es sich handeln könnte; gemeinsam wird die Lernaufgabe erarbeitet: Die Aufgabe ist, ein persönliches Wappen mit Bildern und evtl. Schrift zu gestalten, und zwar zu folgenden Themen 1. Lieblingsfach in der Schule 2. Was ich nicht mag 3. Lieblingsfarbe 4. Lieblingsessen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="1093 387 1393 427">➤ Tischrunde</li> <li data-bbox="1093 722 1393 762">➤ Stuhlkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="1393 387 1695 587">➤ Plakat mit 'Stimmungsbarometer' + 'Wetterberichtskarten'</li> <li data-bbox="1393 746 1695 826">➤ L.-Wappen</li> <li data-bbox="1393 786 1695 826">➤ Tafel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="1695 387 2096 467">➤ Fösch-Bezug → Selbstwahrnehmung</li> <li data-bbox="1695 762 2096 842">➤ Verdeutlichung am Beispiel</li> <li data-bbox="1695 882 2096 1010">➤ Klärung der Lernaufgabe anhand des Beispiel-Wappens</li> <li data-bbox="1695 1050 2096 1129">➤ Das Wappen ist entsprechend unterteilt</li> </ul>



Zeit	Phase	Lehrer-Schüler-Aktivität	Sozialform	Medien	Kommentar
20 - 25 min	Erarbeitung	<p>L. verweist auf die vorbereiteten (Einzel-) Arbeitsplätze und erklärt den Sch., dass sie genügend Zeit haben und dass keine "Kunstwerke" entstehen müssen (Hinweis auf L.-Wappen). Des Weiteren äußert der L. den Wunsch, daß während der Erarbeitung nicht miteinander gesprochen werden sollte, damit sich jeder auf sein Wappen konzentrieren kann. Sch. erstellen ihre Wappen. L. gibt N. und Ü. - falls erforderlich - Hilfestellung, die anderen Sch. werden in ihrer Arbeit bestärkt. Sch. die fertig sind, heften ihr persönliches Wappen an die vorbereitete Plakatfläche und setzen sich wieder in den Stuhlkreis. Wenn alle Sch. ihre Arbeit beendet haben, stellen die Sch. ihre "Kunstwerke" vor.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einzelarbeit</li>   <li>➤ Stuhlkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ DIN-A4-Wappen</li> <li>➤ Buntstifte</li>   <li>➤ Tafel mit vorbereiteter Plakatfläche</li> <li>➤ Die fertigen Wappen</li> <li>➤ Tesakrepp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fösch-Bezug → Selbstwahrnehmung als wichtige Voraussetzung → Entspannungsmusik, um zur Ruhe zu kommen</li> <li>➤ Fösch-Bezug → Fähigkeit, eigene Gedanken/Interessen/Vorlieben formulieren bzw. darstellen zu können, damit andere sich mit ihnen auseinandersetzen können</li> <li>➤ Fösch-Bezug → Dialogfähigkeit und Selbstbehauptung</li> <li>➤ Würdigung der Handlungsprodukte</li> </ul>

Zeit	Phase	Lehrer-Schüler-Aktivität	Sozialform	Medien	Kommentar
10 - 15 min	Ergebnissicherung	<p>L. verbalisiert und dokumentiert anschließend das Förderziel und präsentiert die vorbereitete Plakatfläche zur Anbringung der Wappen. LAA fordert die Sch. auf, sich die Wappen - bezogen auf das Ziel - genau anzusehen. Sch. äußern sich. L. präsentiert einen Edding-Stift und fragt, was man damit anstellen könnte. Sch. machen den Vorschlag, daß man damit die <i>Gemeinsamkeiten</i> kennzeichnen kann.</p> <p>Die Sch. verbinden dann mit dem Edding-Stift die einzelnen Felder ihres eigenen Wappens mit den Feldern anderer Wappen, bei denen sie eine enge Verwandtschaft feststellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Stuhlkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die fertigen Wappen</li> <li>➤ Edding-Stift</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fösch-Bezug → Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten wahrzunehmen und anzuerkennen</li> <li>➤ Edding-Stift als visuelle Hilfe und zur Kennzeichnung der <i>Gemeinsamkeiten</i></li> </ul>

Alternativplanung: Falls noch genügend Zeit bleibt, betrachten L. und Sch. gemeinsam das entstandene "Netz". L. regt mit Feedback-Fragen (z. B. "Gab es Überraschungen?") die Sch. zur Diskussion an. Sch. verständigen sich/reflektieren über die entdeckten *Gemeinsamkeiten* und Unterschiede innerhalb der Klassengemeinschaft.

## 9. Literatur

- BAULIG, Volkmar: Konfliktverminderung und -verarbeitung als sonderpädagogische Aufgabe. In: Zeitschrift für Heilpädagogik 37 (1986), 4, 225-232.
- BECKER, Georg E.: Lehrer lösen Konflikte. Weinheim; Basel 1997 (8. Aufl.).
- BERGSSON, Marita / LUCKFIEL, Heide: Umgang mit "schwierigen" Kindern: auffälliges Verhalten, Förderpläne, Handlungskonzepte. Berlin 1998, 72-79 (Abschnitt 'Konfliktgespräche').
- BÖTTGER, Gudrun / REICH, Angelika: Soziale Kompetenz und Kreativität fördern: Spiele und Übungen für die Sekundarstufe I. Berlin 1998.
- FALLER, Kurt u. a.: Konflikte selber lösen. Mülheim 1996.
- FISCHER, Jens: Konflikte im Schulalltag. Handlungsstrategien zur gemeinsamen Konfliktbewältigung. In: Praxis Schule 5 bis 10 8 (1997), 1, 20-23.
- ISB (Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München) (Hrsg.): Die Schule für Körperbehinderte. München 1993.
- JEFFERYS, Karin / NOACK, Ute: Streiten - Vermitteln - Lösen. Das Schüler-Streit-Schlichterprogramm für die Klassen 5 - 10. Lichtenau 1995.
- KELLER, Gustav: Schulschwierigkeiten - was tun? : schulpsychologische Hilfen für die Praxis. Wiebelsheim 1999, 97-102 (Abschnitt 'Sozialerziehung und soziales Lernen').
- KMK (Hrsg.): Richtlinien zur Förderung körperbehinderter Schülerinnen und Schüler. Unveröffentlichter Entwurf 1994.
- MINISTERIUM für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.): Richtlinien für die Förderung schwerstbehinderter Schüler in Sonderschulen und Hinweise für den Unterricht. Düsseldorf 1996 (1. Aufl. 1985).
- NEUBAUER, Walter: Interventionsstrategien bei Konflikten im schulischen Bereich. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht 41 (1994), 1, 59-65.
- PALMOWSKI, Winfried: Anders handeln. Lehrerverhalten in Konfliktsituationen. Dortmund 1998 (2. Aufl.).
- SCHOTTMAYER, Georg: Ich-Identität, soziale Kompetenz und Konfliktfähigkeit. In: Pädagogik 7 (1997), 10, 30-35.
- STANGE, Elke / STANGE, Waldemar: Training des Konfliktlöseverhaltens. In: Hans HIELSCHER (Hrsg.): Materialien zur sozialen Erziehung im Kindesalter. Heidelberg 1974, 54-79.
- STANGE, Elke / STANGE, Waldemar: Kinder lösen Konflikte. In: Hans HIELSCHER (Hrsg.): Sozialerziehung konkret. Bd. 1. Hannover 1977, 207-243.
- VOPEL, Klaus W.: Kinder können kooperieren: Interaktionsspiele für die Grundschule. Bd. 1 - 4. Hamburg 1996.
- WALKER, Jamie: Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Grundschule. Frankfurt am Main 1998 (3. Aufl.).